



Caritasverband für den
Landkreis Lörrach e. V.



Katholische Sozialstation
Weil am Rhein GmbH



Pressebericht

Neue ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz in Weil am Rhein

Die „Villa Eckert“ steht kurz vor dem Umzug und erweitert ihr Angebot

Seit 13 Jahren besteht in Weil am Rhein eine Demenz-Wohngemeinschaft, die „Villa Eckert“. Hier haben bisher neun Menschen mit Demenz die Möglichkeit, in einer ambulant betreuten Gemeinschaft ein eigenes Zimmer zu mieten und betreut zusammen zu wohnen und zu leben. Auch nehmen sie die Unterstützungsangebote wie Waschen und Kochen in Anspruch. Da der Bedarf nach speziellen Wohnformen für Menschen mit Demenz steigt und die Angebote hierzu fehlen, hat sich der Caritasverband für den Landkreis Lörrach als Träger und Vermieter zusammen mit der für die Alltagsbetreuung bisher schon beauftragten Katholischen Sozialstation bereits seit 2017 auf die Suche nach neuen und größeren Räumlichkeiten gemacht. Laut Geschäftsführerin Gudrun Schemel war es ein Glücksfall, dass die städtische Wohnbau Weil am Rhein gerade zu dieser Zeit in der August-Bauer-Straße in Weil am Rhein ein neues Wohnobjekt plante. Daher war man sehr schnell von einer gemeinsamen Partnerschaft überzeugt und Caritasverband, Sozialstation sowie die Alzheimerinitiative Dreiländereck wurden in die Konzeption mit eingebunden.

Nach 3 Jahren sei man nun am Ziel, so Gudrun Schemel und ein umfangreiches Angebot mit zwei voneinander unabhängigen ambulant betreuten Wohngemeinschaften mit jeweils 12 Plätzen ist in Kürze bezugsfertig.

In einer Pressekonferenz nannten die gemeinsamen Partner Caritasverband, Sozialstation und Alzheimerinitiative als Umzugstermin für die bisherige Wohngemeinschaft Villa Eckert Anfang August. Ein Monat später soll dann der Einzug von neuen Bewohnern in die zweite Wohngruppe erfolgen. Die ersten „Neuen“ stehen schon fest. Die Warteliste sei noch lang, erläutert die Vorsitzende der Alzheimerinitiative Juliane Heyn-Best, aber Neuanfragen können jederzeit gestellt werden. „Wir wollen das bisher sehr geschätzte familiäre Ambiente in den neuen WG's ebenfalls schaffen“, erläutert sie. Die Möbel für die Einzelzimmer mit Dusche und WC bringt jeder Bewohner mit, aber gerade für die Gemeinschaftsräume müssen neue Anschaffungen getätigt werden. Daher sind Spenden an die Alzheimerinitiative sehr willkommen.

Die neuen gemeinsamen Räumlichkeiten mit ihrer offenen Küche bieten eine ideale Basis für die Alltagsbegleitung speziell für Menschen mit Demenz. Diese reagieren sehr positiv auf Gerüche beim Kochen. Die Bewohner können nach dem täglich, auf ihre speziellen Wünsche hin frisch gekochten Essen auch eine speziell für sie eingerichtete Spülmaschine einräumen, erläutert die Pflegedienstleitung Gabriela Rüter-Bürgin. Das ist eine der vielen räumlichen Gegebenheiten, die Bewohner mit ihren noch bestehenden Fähigkeiten in den Alltag mit einzubinden.

Die Wohngruppe wird seit Jahren von Ehrenamtlichen in der Betreuung unterstützt. Die neue Gartenanlage bietet sich für gemeinsame Treffen oder Einzelbetreuung durch die Ehrenamtliche sowie auch für kleine Spaziergänge der Bewohner an.

Auch für die Angehörigen der Bewohner, die in die Umsetzung des neuen Konzeptes auch weiterhin eine wesentliche Rolle einnehmen, wird die Neugestaltung der Wohngruppe eine besondere Erfahrung bringen.

Dass die neue Herausforderung auch personell gemeistert werden kann, ist sich Erich Schwär, der Geschäftsführer der Katholischen Sozialstation, sicher. Das bestehende Team habe eine so hohe Erfahrung, Qualität und Motivation, die dupliziert wird. Es konnten bereits aufgrund von Weiterempfehlungen einige neue Mitarbeitende gefunden werden. Aber Bewerbungen von Interessierten, die gut mit älteren und dementen Menschen umgehen können, sind herzlich willkommen. Wir werden alle auch ohne große Vorkenntnisse an einem sehr interessanten Arbeitsplatz in einem engagierten Team vor Ort einarbeiten und schulen, bestätigt Erich Schwär.

So sind alle auf den bevorstehenden Umzug, der von den Angehörigen der Bewohner organisiert wird, gespannt.

Weil am Rhein, 25.06.2020

